



Herzlich willkommen in Muhr a. See

Hinweise:

- Historische Jahreszahlen und nähere Beschreibungen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Muhr a. See.
www.muhr-am-see.de
- In den Sommermonaten finden nach vorheriger Anmeldung im AIZ Führungen im Schloss Altenmuhr statt.
- Die Schlösser, Erklärungstafeln und Gedenksteine erreichen Sie über den Rundwanderweg „Denkmäler, Kirchen, Storchennester“. Wanderkarten sind im AIZ und im Rathaus der Gemeinde erhältlich.
- Der Muhrer Bürger Willy Weiße hat in vielen Stunden ein Modell des Schlosses Neuenmuhr nach alten Plänen gebaut.
Es kann während der Öffnungszeiten im AIZ besichtigt werden.



Kontaktadresse:

Altmühlsee-Informationszentrum (AIZ)
Schloßstrasse 4 - 91735 Muhr a. See
Email: touristik@muhr-am-see.de
Telefon 09831 / 89 03 70

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Muhr a. See, Rosenau 1, 91735 Muhr a. See.
Bildnachweis: Günter Nickel, Hilde Bickel, Nürnberger Luftbild: Hajo Dietz.
Druck: Druckerei Kipfmüller, 91710 Gunzenhausen.



DIE SCHLÖSSER



in MUHR a. SEE



Schloss Altenmühl

Aus der Geschichte von Muhr sind die Schlösser und Adelsitze nicht wegzudenken.

Das Schloss Altenmühl zählt zweifelsohne zu den interessantesten Schlossbauten des Altmühltals.

Die ältesten Teile, der Turm und der Hauptbau, stammen aus dem 12. Jh. Im 15. und 16. Jh. wurde das Schloss verändert. Um 1620 schuf Hans Kuhn aus Nürnberg das prächtige Portal und die Stuckmedaillons des Weißen Saales und den angrenzenden Räumen. Die Papiertapete im Sommersalon entstand 1815 in Frankreich.



Mitte des 19. Jh. wurde der Eingang von der Süd- auf die Ostseite verlegt.

Das 20. Jh. brachte verschiedene technische Erneuerungen: Wasserleitung, Strom und Telefon.

Nach den Herrn von Muhr besaßen bis 1799 die Herrn von Lentersheim die Schlösser, ab 1805 der preußische Minister Freiherr von Hardenberg und später Freiherr von Wülkenitz.

1825 erwarb Freiherr von Danckelmann den Besitz vom bayerischen Staat. Dessen Tochter Adolphine heiratete den königlich-bayerischen Kammerherrn und Generalleutnant Georg Wilhelm von Le Suire.

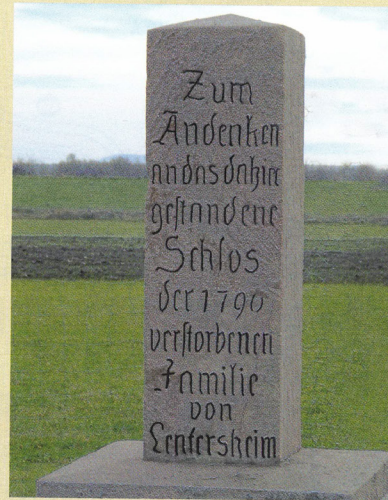
Seit 1838 ist das Schloss im Besitz dieser Familie.



Schloss Neuenmühl

Das Schloss Neuenmühl soll im 12./13. Jh. erbaut worden sein.

Aus einem Streitfall aus dem Jahr 1371 wissen wir, dass am Steinweg zum Schloss Erlen wuchsen, die Conrad von Lentersheim unberechtigter Weise abholzen ließ.



Im Salbuch von 1549 wird das Schloss näher beschrieben: „Das Schloss Newen Mur So itz und gerings umb mit zweyen gemauerten Waßergreben, Ainer Pastey, einem großen Thurn, dreyen Rundelen, vnd etlichen Mauern zusammen umfängen ...“.

Vor dem Hauptschloss, das nur über eine Zugbrücke über den Graben zu betreten war, lag ein geräumiger Gutshof mit drei Scheunen, einem Bauernhaus, der Kapelle und dem äußeren Schlosstor, umgeben von einem weiteren tiefen Graben. Im 30-jährigen Krieg brannte das Dorf. Die Kirche wurde ihrer Glocken beraubt und das Schloss eingenommen. 1715/16 ließ es Gustav von Lentersheim mit großem Aufwand renovieren.

1834/35 begann unter Freiherr von Danckelmann jedoch der Abbruch, nachdem die dem Apostel Jakobus geweihte Schlosskapelle bereits 1824 niedergelegt worden war. 1850 war auch der massive Turm beseitigt. Als letzter Rest wurde 1902 die letzte der drei Scheunen des Gutshofes abgebrochen. Ein 1853 errichteter Gedenkstein auf dem leeren Burgstall, die Binsen auf den Feldern und das Schilf in den Grabenresten zeigen bis heute den Standort des Schlosses.



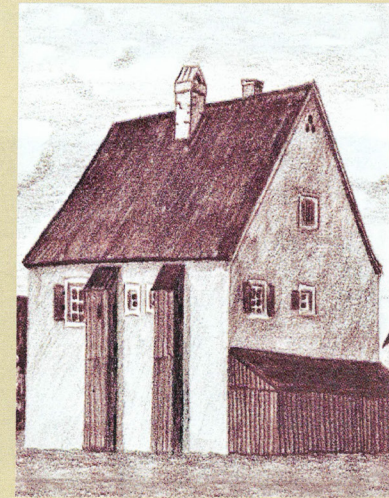
Ansicht des Schlosses und der Kapelle im 18. Jh.

Schloss Mittelmühl

Über dieses kleine Schloss im südlichen Teil des Judenhofs ist nur wenig bekannt.

1448 besaß es Conrad von Lentersheim zu Mittelmühl. Um 1570 brannte es ab.

Im Schlosshof wurden als Ersatz zwei Holzhäuser errichtet, in denen der letzte Herr von Mittelmühl, Wolf Dietrich von Lentersheim bis zu seinem Tod 1607 wohnte. Die letzten Schlossgebäude brannten 1901 ab bzw. wurden 1952 abgebrochen.



Witwenschloss Julienberg

Das im 15. od. 16. Jh. entstandene Witwenschloss auf dem Julienberg grüßt heute noch von seiner Anhöhe.

1734 wurden in einem Salbuch auch die beiden großen, in den Fels gehauenen Keller unter dem Schloss erwähnt.



Turmhügelburg

Der nahezu kreisrunde, stark abgeflachte Hügel der Turmhügelburg der Herrn von Muhr jenseits der Altmühl kann nicht betreten werden. Er liegt in einem Privatgarten.

